

GEOPOLITIK & VERSORGUNGSSICHERHEIT DER ZUKUNFT



«Lithium und Seltene Erden werden bald wichtiger sein als Öl und Gas.» Ursula von der Leyen, September 2022

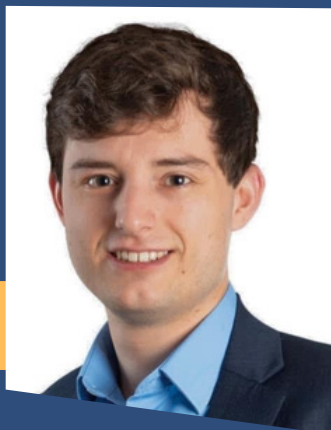
9. JUNI 23

Podiumsteilnehmer:

Alessandra Hool
CEO Entwicklungsfonds
Seltene Metalle



Benjamin Fischer
Nationalrat SVP ZH



Julian Kamasa
Center for Security
Studies (CSS ETH)



Kurt Rohrbach
Delegierter für die
Wirtschaftliche
Landesversorgung a.i.



17:30 Uhr Apéro
18:00 Uhr Debatte
aki Zürich,
Hirschengraben 86,
8001 Zürich

Moderation: Dr. Urs Vögeli, SIGA
Graphic Recording: Patrick Stahel

Eintritt frei

organisiert durch



Swiss Institute
for Global Affairs
www.globalaffairs.ch

Mit dem Ukrainekrieg wurde das Offensichtliche klar, dass Energieträger wie Gas, Erdöl aber auch Elektrizität für unsere Gesellschaft und Wirtschaft essenziell sind. Entsprechend werden Energieträger für geopolitische Zwecke eingesetzt, um Druck auszuüben und langfristige Abhängigkeiten aufzubauen. Somit sind Wirtschaft, Versorgungspolitik und Geostrategie aufs engste miteinander verknüpft.

Es stellt sich jedoch die Frage, welche Rohstoffe und Technologie in Zukunft den Westen, Europa und die Schweiz vor ähnliche Dilemmas stellen, wie aktuell fossile Energieträger und klassische Rohstoffe. Daten, disruptive Technologien, Wasser, neue Metalle und seltene Erden, die für Digitalisierung und Nachhaltigkeit unerlässlich sind, könnten die Abhängigkeiten der Zukunft begründen. Deshalb gilt es heute zu antizipieren, was für die Versorgungssicherheit der Zukunft im Lichte der zunehmenden geopolitischen Spannungen vorbereitet werden sollte und wo Innovationen und die Verzahnung zwischen Wirtschaft, Politik und Gesellschaft Antworten liefern könnten. Es gilt auch die entsprechenden Lehren aus den aktuellen Konflikten zu ziehen.

